

Ausgabe: © SN Datum: 11.10.2008

„Wir bleiben auf jeden Fall in Kontakt“

Gegenbesuch aus Pasvalys: Für litauische Verhältnisse ist der Bückeberg schon recht hoch

Nachdem Anfang des Jahres mehrere Schüler des Obernkirchener Schulzentrums am Ochsenbruch in Litauen gewesen sind, hat nun der einwöchige Gegenbesuch der litauischen Schüler angestanden. Zehn Schüler und fünf Lehrkräfte verbrachten eine Woche in der Bergstadt. Gerade die Jugendlichen nutzten dabei die Gelegenheit, im Mai geschlossene Freundschaften wieder aufleben zu lassen. »«Obernkirchen.» Um allen Beteiligten eine kleine Eingewöhnungsphase zu ermöglichen, verbrachte die Gruppe die ersten vier Nächte in einer Jugendherberge. Am vergangenen Montag folgte dann der Einzug in die Gastfamilien. Große Unterschiede im Familienleben gibt es jedoch nicht, wie die 17-jährige Dovile erklärt: „Auch wir essen zu Hause zusammen mit unseren Eltern. Nur eben ein wenig später.“ Dieses späte Essen hängt mit dem Schulalltag in Litauen zusammen. Die Austauschschüler, die allesamt das Gymnasium in Pasvalys besuchen, haben morgens um acht Uhr Unterrichtsbeginn. Der Schultag dauert dann bis 14 oder 15 Uhr. „Manchmal auch länger“, weiß Dovile. Doch nicht nur die Unterrichtszeiten sind in Deutschland anders. „Die Schulen hier sind so schön bunt und fröhlich“, findet eine 16-jährige Litauerin, die ebenfalls Dovile heißt. „Bei uns in Litauen haben wir nicht so schöne bunte Bilder an den Wänden. Dort hängen eher Gemälde, und alles sieht etwas trister aus. Außerdem sitzen wir im Unterricht ganz streng in drei Reihen hintereinander und nicht an Gruppentischen.“ Doch nicht alles ist in deutschen Schulen besser, findet die 13-jährige Christina Klassen, die im Mai in Litauen war: „Die Lehrer sind dort ein bisschen lockerer. Da darf man im Unterricht Kaugummi kauen, und manche Schüler telefonieren sogar während der Stunde.“ Auch wenn das doch eher die Ausnahme sei. Einen großen Unterschied gibt es auch in der Vergabe der Noten: „Bei uns gibt es Noten von Eins bis Zehn. Und Zehn ist das Beste“, fügt die 16-jährige hinzu. Außer von der Schule waren die Gastschüler vor allem von der deutschen Landschaft begeistert. „Die Berge hier sind toll. So etwas gibt es bei uns nicht“, erzählt die 17-jährige Dovile. Diese Begeisterung für die Berge ist verständlich, wenn man sich die geografischen Gegebenheiten Litauens anschaut. Die höchste Erhebung des Landes ist 294 Meter hoch und kann somit kaum als Berg bezeichnet werden. Umso imposanter und auch anstrengender war der Mittwoch für die Gruppe. Da stand eine Wanderung auf den Bückeberg auf dem Programm, der mit 367 Metern Höhe für litauische Verhältnisse schon recht groß ist. Doch wie verbringen die Jugendlichen in Litauen ihre Freizeit? „Wir hören Musik und gehen mit Freunden weg“, erzählt die 16-jährige Dovile. „Aber ihr habt hier viel mehr Cafés und kleine Kneipen. So viele Möglichkeiten haben wir bei uns nicht.“ Auch das Interesse an alten Bräuchen ist bei der Litauer Jugend sehr groß. Es wird zusammen gesungen, und es werden auch Volkstänze getanzt. „Als wir in Litauen waren, haben uns die Schüler an einem Nachmittag alle mit Trachten begrüßt und dann haben wir mit ihnen zusammen ihre Tänze getanzt“, erinnert sich Angelika Staaks, die betreuende Lehrerin des Schulzentrums am Ochsenbruch. „Die Jugendlichen dort fühlen sich mit diesem Teil der Kultur viel mehr verbunden, als das bei uns der Fall ist“, fügt sie hinzu. Da war es nicht verwunderlich, dass alle Gäste mit Feuereifer dabei waren, als Tanzen mit der Kinder-Trachtengruppe Gelldorf-Obernkirchen auf dem Programm stand. In einem Punkt waren sich alle einig: „Die Woche verging viel zu schnell. Wir wollen auf jeden Fall in Kontakt bleiben.“ jaj

Arbeitseinsätze beim TCO

Obernkirchen. Auch in der Bergstadt neigt sich die Freiluft-Tennissaison dem Ende entgegen. Am heutigen Sonnabend wird um 10 Uhr damit begonnen, die vier Plätze und alle Nebenanlagen winterfest zu machen. Es werden die Netze eingeholt, die Linienbänder abgedeckt und Bäume am Rande des Geländes zurückgeschnitten. Im Klubhaus stehen noch Malerarbeiten sowie eine umfassende Säuberung an. Deshalb hat der Vorstand vorsorglich gleich noch den Sonnabend, 25. Oktober, als zusätzlichen Einsatztermin anberaumt. Jeweils zur Mittagszeit wird den Helfern ein Imbiss angeboten. sig

Bowlingturnier des Fanclubs

Obernkirchen. Die Mitglieder des HSV-Fanclubs „Blauer Stern zu Schaumburg“ treffen sich am heutigen Sonnabend um 17.45 Uhr im Bowlingcenter in Stadthagen. Damit verbunden ist ein kalt-warmes Büfett im Restaurant „Zur Amtspforte“. Zu den dabei entstehenden Kosten bekommt jeder Teilnehmer, der dem Fanclub angehört, einen Zuschuss. r

Super-Kohlrabis werden prämiert

Obernkirchen. Nach einer längeren Sommerpause trifft sich der Obst- und Gartenbauverein Obernkirchen wieder am Dienstag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Rhodos“. An diesem Abend werden die größten und schwersten Super-Kohlrabis der Mitglieder prämiert. Anschließend wird noch über jetzt anstehende allgemeine Gartenarbeiten im Herbst gesprochen. Und da gibt es sicherlich viel zu erzählen. r

Wald und Umwelt erleben

Obernkirchen. „Waldleben“ heißt ein Sonnabend-Kurs der Volkshochschule (VHS), der seinen Teilnehmern durch einen Tag in der Natur die innere Gelassenheit und die äußere Aufmerksamkeit verschafft, die man braucht, um sich und die Umwelt zu erleben. Unter Leitung von Andreas Wabbel startet die Gruppe, ausgerüstet mit Wanderschuhen und Wetterkleidung, am Sonntag, 19. Oktober, ab 10.30 Uhr vom Schulzentrum aus ab in den Wald. Rückkehr ist um 16 Uhr, die Anmeldung sollte unter (0 57 51) 89 02 10 bei der VHS erfolgen. Dort gibt es weitere Infos. r

Obernkirchen

Aus den Vereinen

MTV Obernkirchen: Radsport Rennrad Mixed und „Bike on“, Sonnabend, 14 Uhr, Marktplatz, Sonnabend.

Kneipp-Verein: Mountainbiken: Start Schwimmbadparkplatz „Sonnenbrinkbad“ – Sonntag, 9.30 Uhr.